einen Wasserfall von 25 Fuß Höhe, der noch mit Leichtigkeit, und zwar infolge günstiger Bodenbeschaffenheit, auf 50 Fuß gebracht werden kann bezw. wird. Die in den niederstürzenden Wassermassen enthaltene Wasserkraft ist jetzt schon bei 25 Fuß Gefälle eine sehr beträchtliche, da die Emme nie an Wassermangel leidet. Der Dampfmühlenbesitzer Troller, dessen Werke 5000 m von dem Wasserfalle entfernt sind, faßte den glücklichen Gedanken, die von der Natur geschaffene Kraft für seine Mühle nutzbar zu machen. Dampfkessel, Dampfmaschine, Kohlen u. s. w. sind ja theuer und der Wettbewerb unter den Mühlen der Schweiz wird ja immer größer. Die Frucht langer Besichtigungen, Berechnungen, Voranschläge u. s. w. war dann eine elektrische Anlage. Die dem Wasserfalle innewohnenden Kräfte werden zum Theil durch eine Turbine nutzbar gemacht, die eine lange Welle treibt. Längs der Welle sind zwei Reihen Strom-Erzeuger aufgestellt und zwar arbeitet die erste Reihe mit Unterbrechung, da die von ihnen erzeugte Elektricität zur Beleuchtung eines Theiles der Stadt Luzern Verwendung findet. Die zweite Reihe der Strom-Erzeuger arbeitet dagegen ohne Unterbrechung und setzt den Strom 5000 m von der Kraftquelle eine elektrische Triebmaschine in Bewegung, welche wiederum die Troller'sche Walzenmühle bewegt.

Landwirthschaftliches.

A. **Wurzen**, 20. Januar. Die Molkereigenossenschaft in dem benachbarten Lüptitz erwirbt ihrem vorzüglichen Producte immer mehr Freunde. Es werden jetzt wöchentlich 8—9 Ctr. Butter producirt und abgesetzt. Es kommt zwar manher braven Hausfrau jetzt eigenthümlich vor, daß sie die in der eigenen Wirthschaft verbrauchte Butter bezahlen soll — denn für jedes Stückchen wird dem Genossenschaftler ein bestimmter, stets sich gleichbleibender Betrag angerechnet —, aber der Herr Gemahl hat schon längst ausgerechnet, daß er trotzdem besser wegkommt, daß seine Milch besser verwerthet, und bestände auch der wesentlichste Vortheil vorläufig nur darin, daß die Arbeit eine verminderte und das Product ein gleichmäßig gutes ist, ein Ergebniß, was sich beim Einzelbuttern trotz des besten Willens und der größten Aufmerksamkeit nicht immer erreichen läßt. Jeder Freund der Landwirthschaft, bemerkt die „Wurz. Ztg.“ dazu, wird derartige genossenschaftliche Bestrebungen, die viel mehr werth sind als alle Schutzzölle, mit Freuden begrüßen, und bezeichnend ist es, daß gerade die intelligentesten unter den Landwirthen den weiteren Ausbau des Genossenschaftswesens befürworten.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Julius Müller in Dresden. Inh. Herr E. H. J. Müller das. — **Otto Roesle** das. Inh. Herr O. R. Roesle das. — **Deutsch-Nationaler Verlag** Ferd. Lange das. Inh. Herr R. K. F. Lange das. — **Vaterländische Weinhandlung** Ernst Böhmer das. Inh. Herr G. E. Böhmer das. — **Herren- und Knaben-Garderobe, eigenes Fabrikat**, Carl Michel in Zittau. Inh. Herr C. Michel das. — **R. Körner** in Großschachwitz. Inh. Herr C. R. Körner das. — **Traugott Müßiger** in Zebista. Inh. Herr K. F. T. Müßiger das.

Veränderungen:

Herr G. W. Loeser ist aus der Firma Loeser & Richter in Lößnitz ausgeschieden. — Aus der Firma Glasfabrik Hermannshütte, J. O. Hirsch & Co. in Pirna ist ein Commanditist ausgeschieden. — Herr J. Berkowitz ist aus der Firma J. Berkowitz in Dresden ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig J. Berkowitz Nflg. — Die Firma Tabak- und Cigarettenfabrik „Römica“ C. E. Liebe & Co. das. ist auf Herrn E. E. Friedrich das. übergegangen. — Herr R. W. D. Fabricius ist aus der Firma Dresdner Special-Geschäft für Amateur-Photographie Zahl & Co. das. ausgeschieden. — Die Firma Adolf Senf & Co. in Plauen firmirt künftig Adolf Senf und ist nach Ausscheiden des Herren E. A. Bernstengel das. Herr J. C. A. Senf das. Inh.

Erloschen die Firmen:

Ludwig Mänsel in Auerbach (nicht Mamel, wie in voriger Nummer zu lesen war). — **Richard Walter** in Zwickau. — **A. Tannert** in Waldorf. — **O. Tschaplowitsch** in Oederan. — **Hermann Becker** in Pirna. — **Carl Haberkorn** das. — **R. Uhlmann** das. — **R. Jul. Hesche** sonst Göthens Erben in Taucha. — **Ernst Böhme** in Liebstadt. — **Oswald Preißler** vormals Carl Schöne in Kleinzschachwitz. — **J. C. Gabisch** in Heidenau. — **Korb & Sammler** in Kleinzschachwitz.

Post- und Telegraphenwesen.

*— **Postversendung von Postkarten** ꝛc. **mit Vordruck.** Das Reichs-Postamt hat in Folge von Anträgen verfügt, daß es kein Bedenken hat, daß von der Post bezogene Postkarten, welche auf der Vorderseite mit einer gedruckten Aufschrift und auf der Rückseite mit gedruckten Angaben versehen worden sind, oder welche nur einen solchen Vordruck tragen, den Druckschriftsendungen unter Band ꝛc., deren Beförderung gegen ermäßigtes Porto erfolgen soll, beigefügt werden. Ebenso können Postanweisungsformulare, welche durch Druck ausgefüllt bezw. mit einer gedruckten Aufschrift versehen sind, mit anderen Drucksachen zusammen unter Band oder in einem offenen Umschlage gegen die Drucksachentarife versandt werden.

*— **Behandlung der Postsendungen für Reisende an Bord der Postdampfer.** Sendungen jeder Art, sowie Telegramme, welche an Reisende adressirt sind, die sich an Bord der aus deutschen Häfen abgehenden Schiffe befinden, werden, was nicht allgemein bekannt ist, den Adressaten, soweit dies angänglich ist, durch die bestellenden Boten übermittelt. Die Boten haben sich zu diesem Zweck an Bord des Schiffes zu begeben, soweit sie zu denselben ohne Schwierigkeiten gelangen können, und die gewöhnlichen Briefsendungen an den Empfänger selbst, bezw. in dessen Abwesenheit an den Schiffsführer oder Zahlmeister u. s. w. zu übergeben. Nachzusendende Sendungen sind stets dem Empfänger selbst auszuhändigen. Zur Unterbringung der etwa nicht bestellten Sendungen haben die bestellenden Boten bei dem Eigenthümer des Schiffes bezw. bei dem Schiffsmakler nähere Erkundigungen einzuziehen, welcher nöthigenfalls durch Benachrichtigung des Adressaten die Bestellung ermöglicht. In gleicher Weise wird verfahren, wenn der Zutritt zu dem Schiffe wegen zu großer Entfernung desselben vom Lande oder aus sonstigen Gründen nicht erlangt werden kann. Diese in Deutschland schon seit langen Jahren bestehende Einrichtung ist jetzt auch, freilich noch mit verschiedenen Beschränkungen, in England eingeführt.

Einnahme-Ausweise.

*— **Schweizer West- und Simplonbahn.** December 855 000 Frcs. (+ 9000 Frcs.), seit 1. Januar 12 909 297 Frcs. (+ 13 491 Frcs.).

*— **Schweizerische Nordostbahn.** December 1 065 000 Frcs. (+ 24 796 Frcs.), seit 1. Januar 14 592 071 Frcs. (gegen vorläufig + 806 027 Frcs., gegen endgültig + 806 323 Frcs.); Eisenbahnstrecke Zürich-Zug-Luzern. December 125 000 Frcs. (— 11 936 Frcs.), seit 1. Januar 2 081 097 Frcs. (gegen vorläufig + 60 347 Frcs., gegen endgültig (+ 66 315 Frcs.); Bötzbergbahn, December 194 000 Frcs. (+ 13 289 Frcs.), seit 1. Januar 2 566 058 Frcs. (gegen vorläufig + 179 610 Frcs., gegen endgültig + 168 317 Frcs.).

Verloosungen.

4procentige Theiß-Loose vom Jahre 1880. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15 April 1889. Gezogene Serien: Nr 81 355 1071 1076 2200 2908 3157 3162 3335 3463 4105 4224. Hauptpreise: Serie 4224 Nr. 22 100 000 fl. Serie 3162 Nr. 16 4500 fl. Serie 2200 Nr. 68. Serie 3162 Nr. 19. Serie 3463 Nr. 1 18 je 1000 fl. — Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 118 fl.

Ungarische Hypothekenbank, 4proc. Prämien-Obligationen. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15. April 1889. Hauptpreise: Serie 1618 Nr. 31 50 000 fl. Serie 3247 Nr. 50 3000 fl. Serie 324 Nr. 43, Serie 653 Nr. 70, Serie 3093 Nr. 7 je 1000 fl. Tilgungs-Ziehung Nr. 596 2087 2221 2317 2650 2981 3377 3864. Die in diesen Serien enthaltenen 800 Loose werden vom 15. April 1889 ab mit 100 fl. Steuerfrei eingelöst und gegen Gewinnscheine umgetauscht, welche zur Theilnahme an den folgenden Gewinnziehungen berechtigen.

Salm-Reifferscheid 40-fl.-Loose vom Jahre 1855. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15. Juli 1889. Hauptpreise: Nr. 64239 40 000 fl. Nr. 9922 4000 fl. Nr. 48560 2000 fl. Nr. 14247 75644 je 400 fl. Nr. 45655 49909 77929 98481 je 200 fl. Nr. 1570 34121 35147 62901 72718 75075 92288 93307 je 120 fl. Nr. 13905 21313 25183 52959 60683 71062 71173 76817 84551 87029 90096 98176 je 100 fl. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 60 fl.

Waldstein-Wartemberg 20-fl.-Loose vom Jahre 1847. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15. Juli 1889. Hauptpreise: Nr. 56910 10 000 fl. Nr. 1315 1500 fl. Nr. 14907 1000 fl. Nr. 1030 4239 je 500 fl. Nr. 4026 52783 73328 82687 je 100 fl. Nr. 4290 34672 36993 44171 46244 62213 63380 73818 94872 98000 je 50 fl. Nr. 817 4899 7321 9704 18405 18855 27255 30666 40361 42819 45946 48051 54122 59767 60683 81340 81376 88191 88547 102181 je 40 fl. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 30 fl.

Französische Crédit Foncier 100-Frcs.-Bonds vom Jahre 1887. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 10. Februar 1889. Hauptpreise: Nr. 56384 100 000 Frcs. Nr. 91849 40 000 Frcs. Nr. 129181 10 000 Frcs. Nr. 123609 5000 Frcs. Nr. 5432 40287 108499 150991 151286 155192 157863 179482 179506 181353 195372 200885 228971 je 1000 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 200 Frcs.

Stadt Paris 400-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 31. Januar 1889. Hauptpreise: Nr. 148665 200 000 Frcs. Nr. 109757 399967 445663 469877 je 10 000 Frcs. Nr. 91877 140207 184143 262139 520608 543499 633758 654902 694844 729083 je 1000 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 400 Frcs.

Stadt Gent 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15. Februar 1889. Hauptpreise: Nr. 168052 10 000 Frcs. Nr. 51751 und 109236 je 1000 Frcs. Nr. 93024 136877 145080 je 500 Frcs. Nr. 46087 130833 je 250 Frcs. Nr. 65438 115944 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 110 Frcs.

Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1886. Ziehung am 15. Januar 1889. Auszahlung am 1. Januar 1890. Gezogene Serien: Nr. 5759 6301 11699 18141 29687 24667 25543 28997 29756 30867 31008 43315 46200 46508 46823 46997 47509 47787 50822 53116 62182 69336 71676 75831 76499 79015 83331 84475 89601 89619 90665 93813 93691 94755 95145 96084 97580 97882 97953 98871 100831 101427 108431 110192 111107 111583 113406. Hauptpreise: Serie 28997 Nr. 24 150 000 Frcs. Serie 28997 Nr. 20 5000 Frcs. Serie 46508 Nr. 23 2000 Frcs. Serie 6301 Nr. 4. Serie 30867 Nr. 1 je 1000 Frcs. Serie 5759 Nr. 21, Serie 6301 Nr. 19 24, Serie 18141 Nr. 25, Serie 29756 Nr. 13, Serie 46508 Nr. 11, Serie 69336 Nr. 20, Serie 75831 Nr. 11, Serie 83331 Nr. 7, Serie 89619 Nr. 9 12 20, Serie 90665 Nr. 22, Serie 95145 Nr. 4, Serie 97580 Nr. 5 21, Serie 97882 Nr. 2, Serie 97953, Serie 98871 Nr. 15, Serie 110192 Nr. 3 je 150 Frcs. — Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 110 Frcs.

Stadt Bari 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 10. Januar. Auszahlung am 10. Juli 1889. Hauptpreise: Serie 270 Nr. 78 50 000 Frcs. Serie 696 Nr. 11 2000 Frcs. Serie 796 Nr. 96 1000 Frcs. Serie 302 Nr. 21, Serie 353 Nr. 77 je 600 Frcs. Serie 180 Nr. 84, Serie 672 Nr. 91, Serie 877 Nr. 91 je 200 Frcs. Serie 1 Nr. 48, Serie 13 Nr. 41, Serie 39 Nr. 71, Serie 90 Nr. 40, Serie 91 Nr. 80, Serie 96 Nr. 25, Serie 99 Nr. 34, Serie 102 Nr. 7, Serie 142 Nr. 87, Serie 289 Nr. 79, Serie 319 Nr. 99, Serie 374 Nr. 65, Serie 431 Nr. 8, Serie 439 Nr. 45, Serie 466 Nr. 13, Serie 487 Nr. 49, Serie 566 Nr. 6, Serie 549 Nr. 43, Serie 582 Nr. 31, Serie 618 Nr. 48, Serie 674 Nr. 21, Serie 758 Nr. 62, Serie 841 Nr. 14, Serie 843 Nr. 44, Serie 845 Nr. 71 je 150 Frcs. Serie 104 Nr. 56, Serie 148 Nr. 40, Serie 204 Nr. 29, Serie 207 Nr. 8, Serie 209 Nr. 83, Serie 282 Nr. 56, Serie 398 Nr. 67, Serie 439 Nr. 82, Serie 785 Nr. 58, Serie 822 Nr. 20, Serie 831 Nr. 49, Serie 867 Nr. 67 je 100 Frcs.

Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.	Ser. Nr.
2 25	16 42	17 74	23 97	31 84	36 79	37 20	
50 81	52 2	53 39	70 4	74 74	94 33	102 59	
103 21	134 23	142 45	150 63	157 55	158 47	163 90	
180 26	181 39	181 47	199 67	206 74	210 64	225 65	
242 97	263 99	265 3	268 92	272 1	274 19	289 75	
292 10	293 30	301 14	301 81	309 18	313 29	317 81	
319 79	325 21	339 85	345 16	352 75	362 39	363 31	
364 62	381 99	394 97	398 100	406 39	411 86	417 95	
429 82	442 61	438 44	447 59	454 43	470 43	479 89	
493 33	498 56	500 35	504 13	504 47	506 83	511 97	
512 17	514 75	518 45	520 85	521 89	524 48	528 50	
534 32	536 97	540 64	544 57	545 40	548 64	551 60	
554 87	557 18	561 79	578 69	582 60	582 84	592 32	
607 4	608 11	615 85	622 68	624 95	640 4	651 76	
653 66	656 51	657 22	668 20	673 56	678 71	682 84	
684 74	685 5	685 19	687 94	698 78	701 98	715 83	
717 78	721 83	723 14	731 47	757 98	758 4	759 33	
794 41	797 37	799 94	805 98	806 41	808 52	817 69	
819 48	828 18	832 100	846 51	846 72	861 14	867 18	
871 52	881 17	884 10	886 46	890 56	892 53	904 4	

je 50 Frcs.

Stadt Amsterdam 100-fl.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 1. Juli 1889. Gezogene Serien: Nr. 3137 7760 9359 11199. Hauptpreise: Serie 7760 Nr. 9 50 000 fl. Serie 11199 Nr. 2 1000 fl. Serie 11199 Nr. 6 7 je 500 fl. Serie 3137 Nr. 5 10, Serie 7760 Nr. 3, Serie 9359 Nr. 1 2 6 9 10 je 200 fl. Serie 3137 Nr. 4 6 8, Serie 7760 Nr. 1 6 7 10, Serie 9359 Nr. 3 4, Serie 11199 Nr. 9 je 150 fl. — Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 100 fl.

Holländische Communal-Credit-100fl.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 15. August 1889. Hauptpreise: Nr. 44869 20 000 fl. Nr. 23844 2000 fl. Nr. 885 46746 59743 68870 je 500 fl. Nr. 8837 15558 33321 70420 je 350 fl. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 fl.

Serbische 5proc. 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1881. Ziehung am 15. Januar. Auszahlung am 14. Februar 1889. Gezogene Serien: Nr. 3130 4608 4769 6093. Hauptpreise: Serie 6093 Nr. 33 100 000 Frcs. Serie 4769 Nr. 24 10 000 Frcs. Serie 3130 Nr. 18 4000 Frcs. Serie 4769 Nr. 48, Serie 6093 Nr. 32 je 1000 Frcs. Serie 3130 Nr. 45, Serie 4608 Nr. 37, Serie 4769 Nr. 30, Serie 6093 Nr. 3 6 je 500 Frcs. — Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 100 Frcs.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die am 20. Januar in Wien erschienene Nr. 3 enthält: Ein Eisenbahn-Millennium in Amerika. — Wiener Börsewoche. — Der Kampf um das Silber. — Die Termin-Liquidation. — Briefe aus Ungarn. — Der Rußlandhandel der Monarchie im Jahre 1887. — Der Getreide-Export in der Campagne 1888/89. — Petroleum und Erdwachs in Galizien. — Die Coursentwickelung der Industriepapiere an der Berliner Börse. — Comet-Statistik. — Consolidirte ungarischer Anleihen. — Das österreichisch-ungarische Versicherungswesen im Jahre 1888. III. — Notizen.

Leipziger Börse am 21. Januar.

Die Börse ist in die neue Woche unter dem Zeichen der Hausse eingetreten. Die mit einer gewissen Bestimmtheit auftretende Nachricht, daß die Berliner Disconto-Gesellschaft nun doch zu einer Erhöhung ihres Grundcapitals schreite und bereits am Dienstag ein diesbezüglicher Beschluß seitens der Verwaltungsorgane dieses Institutes gefaßt worden würde, hat an sämmtlichen Börsen das während der letzten Tage eingeschlummerte Interesse für die haussirende Coursbewegung wachgerufen und denselben einen kräftigen Impuls um so mehr gegeben, als sich auch Zeichen bemerkbar machten, daß die Rothschild-Gruppe im Angesichte ihres großen ungarischen Umwandelungsgeschäftes Anstrengungen macht, die Börse in gute Stimmung zu versetzen. Nachdem bereits am Schlusse der Berliner Sonnabendbörse unter dem stimulirenden Eindrucke der erwähnten Capitalsvermehrung eine kräftige Bewegung nach oben sich etablirt und dieselbe in den Abend- und Sonntagsverkehren noch an Intensität gewonnen hatte, setzte Berlin auch heute in recht fester Tendenz ein. Die Wirkung hiervon auf unsere Börse machte sich nur in bescheidener Weise geltend. Wir haben nicht zu beobachten gehabt, daß die Speculation Anlaß genommen hätte, größerer Thätigkeit zu entfalten; die von dieser Seite ausgeführten Käufe bewegten sich vielmehr innerhalb enggezogener Grenzen. Dagegen ist aber zu constatiren gewesen, daß aus den Kreisen des Privatpublicums wieder ziemlich zahlreiche und zum Theil auch umfängliche Aufträge dem Markte zugeflossen waren, welche hinreichten, um die Börse zu belebtigen und dem Verkehre einen im Ganzen freundlichen Anstrich zu geben. Was die in den Coursen stattgefundenen Verschiebungen betrifft, so sind solche zumeist derartige gewesen, daß sie zu positiven Ergebnissen führten, die namentlich wieder mehrfach auf dem Gebiete der industriellen Werthe zu verzeichnen gewesen sind. Für österreichische und ungarische Rentenpapiere, sowie für Prioritätsobligationen von russischen Eisenbahnen entwickelte die Kauflust heute erhöhte Thätigkeit, doch war hiervon trotz der besseren Preise, welche dafür angelegt wurden, so wenig Material am Markte, daß der größte Theil der Kaufordres unausgeführt bleiben mußte. Die Börse schloß in recht fester Haltung und zu den höchsten Tagespreisen.

Das Geschäft in deutschen Staatsfonds war heute nicht von Belang. 3½proc. Reichsanleihe (— 5 ₰) gleichwie Consols in mäßigem Umsatz, erstere blieben nach offerirt. 4proc. Reichsanleihe etwas angeboten, aber gleichfalls angeboten. Sächsische Rente hatte einiges Geschäft, 4proc. Sächsische Anleihe von 1847 gewannen 10 ₰, während die übrigen in großen Appoints 15 ₰ erhöhen, kleine Stücke hoben sich um 10 ₰ und wurde Bedarf nicht gedeckt. Köln-Mindener Prämienanleihe sind 60 ₰ über Sonnabendnotiz genommen worden, Apolder Stadtanleihe war 25 ₰ höher nicht erhältlich, dagegen blieben Chemnitzer angeboten. Dresdner von 1875 gewannen 20 ₰, während 3½proc. Gerer 10 ₰ nachgaben. Besonders begehrt waren Leipziger Stadtscheine von 1884 (+ 10 ₰) und ferner gefragt, einiger Umsatz fand auch statt in derselben 4½proc., die 15 ₰ profitirten. 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt vergeichneten mäßige Reichtätigkeit, 4proc. dergleichen waren angeboten, 3½proc. landwirthschaftliche Creditbriefe (+ 5 ₰) in einigem Verkehr, für Leipziger 4½proc. Hypothekenbankscheine wurden 25 ₰ mehr vergeblich geboten, 4proc. Anleihe der Communalbank erhöhten ihren Cours gar um 25 ₰, doch blieben solche dazu angeboten.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte fanden Böhmische Nordbahn und Localbahn im Vorbergrunde des Interesses; erstere blieben zu demselben 0,35 gesteigerten Course noch lebhaft begehrt, letztere fiegen bei guten Umsätzen um 1,25 Proc. und gingen auch per Ultimo zu 65 um. Buschtiehrader A waren um 1 Proc. höher am Markte, Lemberg-Czernowitzer fingen gleichfalls um 1 Proc. und blieben gefragt, Gray-Köflacher fanden eine Kleinigkeit über letzter Notiz Unterkommen, ebenso avancirten Buschtiehrader B um 0,30, Marienburger um 0,25, Elbethalbahn um 0,50 und Werrabahn um 1 Proc. Prag-Duxer verkehrten 1,25 höher ziemlich lebhaft, Saalbahn-Stammprioritäten fest, Weimar-Gerarer Stamm-Actien schwächten sich um 0,40 und dergleichen Stammprioritäten um 0,50 ab.

In den Bankactien war heute im Ganzen wenig zu thun. Berliner Discontogesellschaft tauschirten auf dem oben angeführten Grunde um 4,75 Proc., ferner stellten sich Handelsgesellschaft um 1, Darmstädter um 0,50, Dresdner Bank und Oesterreichische Credit um je 0,75 und Zwickauer Bank um 0,10 Proc. höher. Leipziger Credit machten sich zu unveränderter Notiz ebenso wie Leipziger Bank knapp.

Die Industrieactien hatten einen ziemlich guten Tag. Gestiegen sind: Germania 2,50, Gerster Jute 1, Leipziger Kammgarn 0,50, Kriesch 1 resp. 0,50, Körbisdorfer 1, Thüringer Gas-Stammprioritäten 1, Gummiactien 1, Baubank 1, Titel & Krüger 0,50, Stöhr 0,50 und Deutsche Werkzeug 0,25 Proc. Fest waren Lauchhämmer, Golzern, Sedlitz, Gerster Brauerei, Schubert, Kette und Immobilien. Glauzig lagen wenig fest, Hammermann preishaltend, für Warzener Stadtbrauerei wurde 0,75 und für Siemens 1,50 Proc. mehr verlangt.

Für verschiedene Bergwerkspapiere äußerte sich regerest Interesse. Größere Abschlüsse vollzogen sich in Gersdorfer Stamm-Actien (— 5 ₰), dergleichen Stammprioritäten fehlten zu 2 ₰ höherer Notiz. Für Eggebrechtsche wurden 10 ₰ mehr angelegt, Gottesegen Stamm-Actien gingen 2 ₰ über letzten Cours um, dergleichen wurden Lugau-Niederwürschnitz zu unveränderter Notiz gehandelt. Luganer Prioritäts-Actien gewannen 3 ₰, Zwickauer Bürgergewerkschaft 10, Oelsnitzer Kuxe 7 und zusammengelegte Friedrichsgrube 3 ₰. Beliebt waren Dörnitzsch-Hattmannsdorf (+ 3 Procent) und Pirkhiger Prioritäts-Actien, für letztere wurden 30 ₰ mehr gefordert.

Bei fester Haltung sind einzelne Prioritäten von Eisenbahnen in bemerkenswerthen Beträgen gehandelt worden, wie z. B. Oesterreichische Südbahn, Wladikawkas (+ 0,80), Buschtiehrader und Böhmische Nordbahn. Die russischen Werthe erfreuten sich besser Beachtung und verzeichnen steigende Coursrichtung.

In den ausländischen Staatsfonds etablirte sich einiges Geschäft und zwar kamen hauptsächlich zur Geltung: Italien und 6proc. Rumänier; in reger Frage waren österreichische Silberrente und ungarische Goldrente.

Wechselangesehen. Mehrfach umgesetzt wurden Belgier (+ 10 ₰), das noch gesucht blieb, sowie kurzes Paris (+ 5 ₰) und kurzes London. Holland in kurzer Sicht in geringem Verkehr und 10 ₰ nachgebend. Italien und Schweiz unverändert, Madrid begehrt, aber trotz der um 20 ₰ erhöhten Notiz ohne Abgeber, ebenso langes London und kurzes Wien (+ 5 ₰), langes Wien (+ 70 ₰) hatte mäßiges Geschäft.

Von den Sorten hatten österreichische Noten zur Sonnabendnotiz ansehnlichere Umsätze, während das Geschäft in Rubelnoten (— 50) nahebedeutende Beträge umfaßte.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 19. Januar. Südafrikanische Goldminen-Course. Jumpers 14 £, Wemmer 14 £, Wolhuter 4½ £, Crown Reef 8½ £, Ferreira 22½ £, Langlaagte 6⅝/16 £, Central Langlaagte 2½ £, Rietvlei 7 £, Goldfields 3 11/16 £, Bantjes 4 £, Knights 3½ £, Durban 9½ £, Golden Kopje 3½ £, Henry Nourse 10½ £, Robob 2½ £, Jubiler 9½ £, Robinsons 58 £, City Suburban 11½ £, Geldenhuis 3½ £. — Tendenz: Ziemlich fest.

Wollberichte.

—m. **Leipzig.** Die erste diesjährige Kämmlings-Auction, welche am 24. Januar im kleinen Saale der Neuen Börse stattfindet, wird mit einem Quantum von ca. 164 500 kg Kämmlingen in 141 Loosen beschickt werden. Es betheiligen sich daran die hiesigen Firmen R. R. Herzenberg mit ca. 62 500 kg, J. B. Limburger jun. mit 31 310 kg, Max Roßiger mit 31 140 kg und Wenz & Co. mit 39 550 kg. Vertreten sind u. A. die Bremer Wollkämmerei, die Leipziger Wollkämmerei, die Wollwäscherei und Kämmerei Döhren bei Hannover, die Leipziger Wollkämmerei (Succursale d'Anvers). Nach den Anmeldungen sind starke Zufuhren in Australier- und Buenos-Ayres-Kämmlingen zu erwarten.

—m. **Leipzig**, 20 Januar. Wolle. Das Geschäft in Kammzug bewegt sich in engen Grenzen zu unveränderten Preisen. In der in Antwerpen stattgefundenen Auction zeigte sich rege Kauflust seitens der Consumenten. Die dort und in den Colonien zuletzt bezahlten Preise entsprechen einer um 5 Proc. höheren Basis als die für effectiven Zug erzielten Notirungen. — In Kämmlingen war in Erwartung der am 24. Januar hier abzuhaltenden Auction gleichfalls ein ruhiges Geschäft. Die Preise blieben unverändert fest.

Zürich, 19. Januar. Seide. (Wochenbericht.) Die Erwartungen auf ein lebhafteres Geschäft, mit welchen die Woche begonnen, haben sich nicht verwirklicht und macht sich in Folge dessen von einzelnen Seiten das Angebot fühlbarer. Wie gewohnt, sind diejenigen Eigner, welche wegen zu hoher Ideen während der Bewegung nicht verkaufen konnten, nun wieder die ersten, welche die Geduld verlieren. Preise sind daher etwas unregelmäßig für geringere Qualitäten, während die höheren noch wie vor sich guter Haltung erfreuen. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 12. bis und mit dem 18. Januar: Nr. 251 15 471 kg gegen gleiche Epoche 1888 Nr. 179 12 895 kg, daher Bemerkung 2576 kg.

Zürich, 19. Januar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Das Geschäft war diese Woche ziemlich lebhaft, am meisten Interesse zeigte sich für Merveilleux noir, sowohl wie couleur, wovon größere Partien gekauft wurden, dann Damast, wovon es an Vorrath fehlt und auch kurze Lieferungen selten sind und Neuwaaren in Taffetas und Rayés. Noch Crisélle ist wieder mehr Nachfrage. Surahs sind weniger gesucht und Faille bleiben vernachlässigt. Satin trainé coton für Futter sind ziemlich stark bestellt, dagegen für andere Zwecke still.

Mailand, 18. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 179 B. europäische, 61 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 20 875 kg. Geschäfte bescheiden. Preise unverändert.

Lyon, 18. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organzin, 30 B. Trames, 65 B. Grezen und hat 83 B. gewogen im Gesammtgewichte von 16 013 kg. Befriedigend. Preise ohne wesentliche Aenderung.

Lyon, 17. Januar. Bänder und Sammte. Cintures und Bänder finden noch immer ganz befriedigenden Absatz; letzter Tage trafen neue Ordres ein und wurden höhere Preise bezahlt, infolge der wieder erhöhten Arbeitslöhne. Die Nachfrage erstreckt sich jetzt auf die Sammt-Genres, die wieder in Aufnahme kommen; besonders die Genres mit Envers teile werden für inländischen Consum in schwarzer Waare gesucht. Für Armures-Bänder erhält sich gute Kauflust und sogenannte Bänder gehen für Paris und Export sehr gut ab, namentlich in den Velins-Genres auf fond Armures. — Für Sammte scheint die Stimmung etwas besser zu werden; in den ganzseidenen Genres, ferner in Schappesammten sind kleine Verkäufe zu citiren, bei befriedigenden Notirungen. Velvetes haben in billiger Waare ebenfalls besseren Absatz. — Tülles werden für Export stark gefragt; desgleichen Crêpes de Chine, in letzterem Genre wurden auch für Paris sehr namhafte Aufträge neulich gegeben. (N. B. B.)

New-York, 19. Januar. Baumwolle. Der Markt für loco schloß in New-York und Wilmington ruhig, aber stetig, in Neworleans, Norfolk und St. Louis stetig, in Augusta ruhig, übrige Märkte fest. Der Markt auf Lieferung in New-York schloß ruhig aber stetig zu einer Erniedrigung von 3 bis 4 Points. Neworleans auf Lieferung schloß stetig zu einer Erniedrigung von 1 bis 4 Points.

Nordhausen, 19. Januar. Butter 1,60 ₰, Eßbutter 1,80 bis 2 ₰ Eier 1,20—1,30 ₰ per 1 kg.

Berlin, 21. Januar. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW, 6, Luisenstraße 43/44.) Das diesswöchentliche Geschäft nahm einen ruhigen Verlauf. Feine Butter notirte unverändert, dagegen mußte Landbutter wieder etwas nachgeben. Wir verzeichnen (Alles für 50 kg): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Molkereien und Genossenschaften Ia. 107—112 ₰, IIa. 102—106 ₰, IIIa. 97—101 ₰, Landbutter: pommersche 90—95 ₰, Netzbrücher 90—93 ₰, schlesische 85—90 ₰, ost- und westpreußische 85—90 ₰, Tilsiter 85—90 ₰, Elbinger 85—90 ₰, bayerische 85—90—95 ₰, polnische 90—95 ₰, galizische 72—75—78 ₰.

* **Hamburg**, 21. Januar. 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. März 81,75, Mai 82,75, September 83,50. Fest. Zufuhren 6000 Sto. 7000 Santos.

* **Hamburg**, 21. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. Januar 81,00, Februar 81,50, März 82,00, April 82,50, Mai 83,00, Juni 83,00, Juli 83,75, August 83,75, September 84,00, October 83,75, November 83,75, Dezember 84,25. Behauptet.

* **Antwerpen**, 21. Januar, 11 Uhr 5 Min. Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürselen. Good average Santos per Mai 100½, Frcs., per September 101⅝, Frcs., fest, Käufer und Verkäufer.

* **Havre**, 21. Januar, 10 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Kaffee. Santos good average Januar 99,75, März 100,75, Mai 101,50 Frcs. Fest.

* **London**, 21. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. März 73 s 3 d, Mai 74 s. Beständig.

* **Magdeburg**, 21. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Buckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,50 ₰ Ruhig. 92 proc. Kornzucker 18,00—18,10 ₰, 88 proc. Kornzucker 17,10—17,35 ₰ Fest.

Magdeburg, 21. Januar. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. fein Brodraffinade 28,50 ₰, Gem. Raffinade II. 27,50—28,25 ₰, Gem. Melis I. 26,75 ₰ — Tendenz am 21. Januar: Ruhig.

Magdeburg, 21. Januar. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rend.